

**Regionales Konzept**  
zur Umsetzung des Modells der  
„Integrierten psychosozialen Beratung“  
für den Salzlandkreis

auf der Grundlage des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt und zur Neuordnung der Förderung sozialer Beratungsangebote (FamBeFöG) vom 13. August 2014 (GVBl.LSA Nr. 16/2014)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Gegenstand des Konzeptes	3 - 4
3. Umsetzung des Konzeptes im Salzlandkreis	4
4. Zielsetzung der integrierten psychosozialen Beratung in einem Beratungsnetzwerk	4 - 5
5. Verfahrensvereinbarung und Netzwerkstrukturen	5
6. Kooperationsbedingungen	6
7. Weiterentwicklung der Kooperation	6
8. Teilnahme an statistischer Erhebung	6 - 7
9. Qualitätssicherung	7

## Anlagen

1. Trägerübergreifende Kooperation im multiprofessionellen Team im Salzlandkreis in den Sozialräumen A - D	8 - 9
2. Leistungsbeschreibungen	10 - 30

## 1. Einleitung

Entsprechend des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt und zur Neuordnung der Förderung sozialer Beratungsangebote (FamBeFöG LSA) vom 13.08.2014 mit Wirkung ab dem 01.01.2015 (GVBl. LSA Nr. 16/2014) wird zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Paragraphen 20 folgendes Konzept als eine gemeinsame verbindliche Grundlage für die integrierte psychosoziale Beratung im Salzlandkreis mit den Trägern der Beratungsstellen umgesetzt.

Zweck der Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt ist es, dazu beizutragen, abgestimmte Leistungen in der Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungs- und Suchtberatung bedarfsgerecht anzubieten. Gegenstand des Konzeptes soll auch die Zusammenarbeit mit nicht nach diesem Gesetz geförderten Beratungsstellen sein, insbesondere die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen nach dem Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz und nach dem Ausführungsgesetz zur Insolvenzordnung.

## 2. Gegenstand des Konzeptes

Das Konzept für den Salzlandkreis wurde zur Umsetzung des Modells der „Integrierten psychosozialen Beratung“ erstellt. Es dient der Sicherstellung einer gebündelten Beratungskompetenz für vielschichtige Problemlagen bei den Ratsuchenden und auch einer umfassenden und effektiven Präventionsarbeit.

Die Träger der im Salzlandkreis tätigen Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungs- und Suchtberatungsstellen sowie die Beratungsstellen für Schwangerschaftskonfliktberatung, der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung werden durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Salzlandkreis verpflichtet, dass ihre Angebote die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen haben:

- Fachübergreifend unter Nutzung gemeinsamer Ressourcen zusammen zu wirken
- Durch Abstimmung den individuellen, komplexen Hilfebedarfs zu Beginn der Beratungsleistung festzustellen
- Auch umfassende gebündelte Beratungsleistungen abgestimmt auf den Hilfebedarf auch für den Ratsuchenden mit mehreren Problemlagen zu erbringen
- Ein mit dem Salzlandkreis abgestimmtes Netzwerk zu betreiben
- Über ein einheitliches Qualitätssicherungssystem und eine Dokumentation zu verfügen

Gemäß § 16a Nr. 1-4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II sind die Landkreise und kreisfreie Städte verpflichtet, Kommunale Eingliederungsleistungen vorzuhalten. Dazu gehören die:

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die Pflege von Angehörigen
- Schuldnerberatung
- Psychosoziale Betreuung sowie
- Suchtberatung

Die Umsetzung der Kommunalen Eingliederungsleistungen ist im Jobcenter Salzlandkreis angesiedelt. Nach § 2 Abs. 2 der Satzung des Eigenbetriebes Jobcenter Salzlandkreis vom 10. Dezember 2010 (3. Änderung 30.12.2014) ist dem Jobcenter durch den Kreistag die

Erfüllung der Aufgaben des Salzlandkreises aus § 11 Abs. 1 bis 3 i. V. m. § 68 Abs. 1 und 2 SGB XII, wozu auch die Schuldner-, die Drogen- und Suchtberatung sowie die Psychosoziale Betreuung gehören, übertragen worden. Die Aufgabenerfüllung erfolgt im Rahmen der Schuldnerberatung und Psychosozialen Betreuung durch eigenes Fachpersonal des Jobcenters Salzlandkreis. Im Rahmen der Suchtberatung hat die Aufgabenerfüllung administrativen Charakter. Das Jobcenter hat die Suchtberatung per Vereinbarung über die Umsetzung der Suchtberatung gemäß § 16 a Satz 1 Nr. 4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II zwischen dem Jobcenter Salzlandkreis und dem Diakonisches Werk Bethanien e. V. bzw. dem Kreisverband Arbeitswohlfahrt e. V. geregelt. Für die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die Pflege von Angehörigen ist der Fachdienst Jugend und Familie bzw. Soziales des Salzlandkreises zuständig.

Anspruchsberechtigter Personenkreis sind alle Hilfesuchenden und deren Angehörige, die sich in individuellen Lebenskrisen oder Konfliktsituationen befinden - unabhängig von der Einkommensart. Jede Person erhält im Bedarfsfall Unterstützung durch die Mitarbeiter der Abteilung Ergänzende Leistungen.

### 3. Umsetzung des Konzeptes im Salzlandkreis

Im Salzlandkreis wird die soziale Arbeit vorrangig nach dem Prinzip der Arbeit in Sozialräumen durchgeführt. Folgende Sozialräume umfasst das System:

- Sozialraum A: **Aschersleben**, Stadt Seeland
- Sozialraum B: **Bernburg (Saale)**, Verbandsgemeinde Saale-Wipper, Könnern, Nienburg (Saale)
- Sozialraum C: **Schönebeck (Elbe)**, Bördeland, Calbe (Saale), Barby
- Sozialraum D: **Staßfurt**, Stadt Hecklingen, Egelner Mulde

Die Beratung von Menschen mit hochkomplexen Problemlagen erfolgt im Salzlandkreis im Interesse der Ratsuchenden in Form von regionalen Netzwerken. Dies ermöglicht effizientere, zeitnahe Beratungen/ Interventionen im Sinne einer Bündelung voneinander, spezialisierter Beratungskompetenz vor Ort.

Die Kooperationspartner verpflichten sich durch den Abschluss einer regionalen Kooperationsvereinbarung mit dem Salzlandkreis, ihre Angebote fachlich und regional bedarfsgerecht anzubieten.

Die Zusammensetzung der Regionalteams sowie die Leistungsbeschreibung werden in der Anlage 1 und 2 erläutert und beschrieben.

### 4. Zielsetzung der integrierten psychosozialen Beratung in einem Beratungsnetzwerk

Das FamBeFöG LSA zielt insbesondere darauf ab, dass die Situation von Multiproblemlagen intensiv aufgegriffen wird aber gleichzeitig gewährt werden kann, dass in einem Sozialraum Familien mit Multiproblemlagen schnellere und passgenaue Hilfen erhalten.

Durch eine integrierte psychosoziale Beratung wird eine verbesserte Qualität der Beratung von Menschen mit Multiproblemlagen erreicht. Sie wird dem Einzelfall angepasst erbracht.

Die Bedarfe werden zwischen den Leistungserbringern und Kostenträgern fachübergreifend festgestellt und für einen mittelfristigen Zeitraum abgestimmt sowie für verschiedene Problemlagen rechtzeitig und ausreichend geplant.

Menschen mit folgenden Multiproblemen haben einen hohen Beratungs- und Begleitungsbedarf:

- Erziehungsprobleme, Überforderung, Vernachlässigung, Verwahrlosung, Kindeswohlgefährdung, Gewalterfahrung
- Probleme in und im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft
- Suchtproblematik, Gefährdungs- und Missbrauchsverhalten, Abhängigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit, Verarmung, chronische und psychische Erkrankungen bedingt durch Arbeitslosigkeit, Schulden/Insolvenz, Wohnungslosigkeit, Trennung und Scheidung mit hohem Konfliktpotenzial, fehlender Schul- und/oder Ausbildungsabschluss, Migrationshintergrund

Menschen in Problemlagen kennzeichnet nicht nur die Häufung vielfältiger Probleme, vor allem kennzeichnet sie ein allgemeiner Mangel an Ressourcen zur positiven Lebensbewältigung sowie die Fähigkeit überhaupt Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Anliegen ist es, durch die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung die Möglichkeit zu schaffen, als Erstanlaufstelle andere Helfer bei Bedarf hinzuzuziehen, um somit einen längerfristigen Beratungs- und Begleitungsprozess im Rahmen der integrierten psychosozialen Beratung zu ermöglichen.

## **5. Verfahrensvereinbarung und Netzwerkstrukturen**

Die in Paragraph 20, Absatz 5 FamBeFöG LSA genannten Beratungsanbieter verbinden sich trägerübergreifend je Sozialraum zu einem Beratungsnetzwerk.

Zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung schließen die Träger der Beratungsstellen eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung, die den Anforderungen des § 20 Abs. 5 FamBeFöG LSA entspricht und durch Regelungen zur Erreichung der gesetzlichen Vorgaben und vereinbarte Maßnahmen konkretisiert wird.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung je Sozialraum die genannten gesetzlichen Vorgaben zu präzisieren und durch die dort vereinbarten Maßnahmen umzusetzen.

In dieser Kooperationsvereinbarung sollen Regelungen getroffen werden, wer das Fallmanagement der multiprofessionellen (trägerübergreifenden) Beratungsleistungen übernimmt und die jeweilige Verantwortlichkeit zum Fallmanagement klärt. Hierzu ist eine Falldokumentation abzustimmen.

In der Kooperationsvereinbarung wird definiert, welche Beratungsfälle als Multiproblemfälle dem Fallmanagement obliegen.

Die vereinbarten Verfahren werden durch ein Feedback im Prozess ausgestaltet, durch das eine Evaluation der Verfahrensweise bei der Umsetzung dieser Vereinbarung ermöglicht wird.

Die Kooperationsvereinbarung definiert darüber die Eckpunkte zur gemeinsamen statistischen Erfassung von Beratungsleistungen.

## **6. Kooperationsbedingungen**

Die Träger erklären ein verlässliches Zusammenwirken der Beratungsfachkräfte in Multiprofessionellen Teams (MPT) auf dem Gebiet der integrierten psychosozialen Beratung.

Die Träger sichern im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu, dass für das Zusammenwirken der Fachkräfte in den Multiprofessionellen Teams ausreichend zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen. Der tatsächliche Aufwand richtet sich nach dem Ausmaß des jeweiligen Beratungsfalls. Sollten Kooperationsbedingungen von einem Partner nicht mehr erfüllt werden, so sind die Anderen darüber zu informieren.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften des Datenschutzes und der Schweigepflicht zu sorgen.

## **7. Weiterentwicklung der Kooperation**

Mit der Umsetzung des Konzeptes soll erreicht werden, dass die einzelnen Kooperationspartner die Arbeitsfelder und Arbeitsmethoden des anderen kennen, dass Transparenz hergestellt wird und der fachliche Austausch erleichtert wird. Jeder Kooperationspartner weiß, dass diese Form der Beratung ein Prozess ist, der sich in der Praxis ständig weiter entwickelt.

Damit wurde zunächst für die Jahre 2016 und 2017 die Vereinbarung zwischen den Kooperationspartnern abgeschlossen. In diesem Zeitraum werden die Kooperationspartner im Zusammenwirken mit dem Fachdienst Jugend und Familie die weitere Entwicklung der integrierten Beratung im Salzlandkreis steuern.

Zwischen den Vertretern aller unterzeichnenden Beratungsstellen finden mindestens einmal jährlich Gespräche zur Abstimmung und Weiterentwicklung der Kooperation und Weiterentwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für die Beratungsprozesse statt.

Die Einladung erfolgt über den Fachdienst Jugend und Familie des Salzlandkreises. Weitere Kooperationspartner können sich dieser Kooperationsvereinbarung anschließen. Über die Aufnahme eines weiteren Kooperationspartners entscheiden die unterzeichnenden Kooperationspartner.

## **8. Teilnahme an statistischer Erhebung**

Die Beratungsstellen des multiprofessionellen Teams erheben nach einem abgestimmten Verfahren statistische Daten.

Darüber hinaus bestätigen die Suchtberatungsstellen im Sinne des Paragraphen 20, Absatzes 1 FamBeFöG LSA mit der Unterzeichnung zur Rahmenvereinbarung, dass sie am einrichtungsbezogenen Informationssystem (EBIS) teilnehmen oder die Daten des Deutschen Kerndatensatzes zur Dokumentation im Bereich der Suchtkrankenhilfe regelmäßig zu erfassen und an die Gesellschaft für Standard- Dokumentation und Auswertung (GSDA) weiterzuleiten.

Alle weiteren Anforderungen zur statistischen Erhebung der Kooperationspartner bleiben von der Vereinbarung unberührt.

## **9. Qualitätssicherung**

Das Konzept der integrierten psychosozialen Beratung stellt eine neue Qualität in der Beratung Ratsuchender mit Multiproblemlagen dar. Ziel ist es, ein qualifiziertes Ablaufverfahren zu entwickeln und die Erfassung von Multiproblemfällen einheitlich im Salzlandkreis vorzunehmen. Die Erarbeitung eines einheitlichen und verbindlichen Qualitätssicherungssystem sowie einer geeigneten vereinheitlichten Dokumentation ist Bestandteil der zukünftigen konzeptionellen Arbeit der Beratungsstellen.

Zur Sicherung der Qualität werden einheitliche Qualitätssicherungsinstrumente vereinbart.

**Die trägerübergreifende Kooperation im Multiprofessionellen Team in den Sozialräumen A-D im Salzlandkreis**

**Sozialraum A**

**Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen (ELFE)**

Cornelius Werk Diakonische Dienste GmbH in Aschersleben

**Suchtberatungsstellen**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Salzland e.V.

**Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen**

Gemeinnützige Paritätische Netzwerke PIN GmbH in Schönebeck

**Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle**

Soziale Schuldnerberatung

Cornelius Werk Diakonische Dienste GmbH in Aschersleben

Jobcenter Salzlandkreis

**Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Gemeinnützige Kanzler von Pfau GmbH

**Sozialraum B**

**Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen (ELFE)**

Erziehungs- und Familienberatungsstelle - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg (Saale) in Bernburg

**Suchtberatungsstellen**

Diakonisches Werk Bethanien e.V.

**Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen**

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle Salzlandkreis in Bernburg

**Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle**

Soziale Schuldnerberatung

Jobcenter Salzlandkreis

**Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Gemeinnützige Kanzler von Pfau GmbH



## **Sozialraum C**

### **Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen (ELFE)**

Gemeinnützige Paritätische Netzwerke PIN GmbH in Schönebeck

### **Suchtberatungsstellen**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Salzland e.V. in Schönebeck

### **Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen**

Gemeinnützige Paritätische Netzwerke PIN GmbH in Schönebeck

### **Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle**

Soziale Schuldnerberatung

Jobcenter Salzlandkreis

### **Verbraucherinsolvenzberatung**

Gemeinnützige Paritätische Netzwerke PIN GmbH

## **Sozialraum D**

### **Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen (ELFE)**

Cornelius Werk Diakonische Dienste GmbH

### **Suchtberatungsstellen**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Salzland e.V.

### **Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen**

Gemeinnützige Paritätische Netzwerke PIN GmbH

### **Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle**

Soziale Schuldnerberatung

Jobcenter Salzlandkreis

### **Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Gemeinnützige Kanzler von Pfau GmbH

**Träger: Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V.**

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V. Otto-Kohle-Str.23 39218 Schönebeck  Frau Grimm-Hübner Tel.: 03928 702010 E-Mail: <a href="mailto:i.grimm-huebner@awo-sbk.de">i.grimm-huebner@awo-sbk.de</a>
Beratungsstelle:	Suchtberatung Schönebeck Otto-Kohle-Str.23 39218 Schönebeck  Frau Bock Tel.: 03928 702022 E-Mail: <a href="mailto:k.bock@awo-sbk.de">k.bock@awo-sbk.de</a>
Außenstellen:	- nachfolgend genannt
Öffnungszeiten:	Montag 8.00 – 18.00 Uhr Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr (offene Sprechzeit: 11.00 - 12.00 Uhr) Donnerstag offene Sprechzeit: 14.30-15.30 Uhr Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Termine nach Vereinbarung
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II</li> </ul>
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- Paar- und Gruppengespräche für Suchtkranke und -gefährdete sowie Angehörige und Bezugspersonen (alle stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte)</li> <li>▪ Vorbereitung und Vermittlung Entgiftung sowie in ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie</li> <li>▪ Durchführen von ambulanter Nachsorge</li> <li>▪ Vorbereitung auf MPU</li> <li>▪ Psychosoziale Begleitung bei Substitution</li> <li>▪ Gruppengespräche in Motivations- oder Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Selbsthilfegruppe für Angehörige</li> <li>▪ Raucherentwöhnungskurse</li> <li>▪ Vermittlung in weiterführende Hilfen</li> <li>▪ Fachstelle Suchtprävention</li> </ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stoffgebundene und stoffungebundene Suchtkranke und Suchtgefährdete</li> <li>▪ Angehörige und Bezugspersonen von Betroffenen</li> <li>▪ Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsträger, Betriebe, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen, die Interesse an Suchtprävention haben</li> </ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen und wesentlich seelischen und mehrfachen Behinderungen infolge Sucht angegliedert</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V. Otto-Kohle-Str.23 39218 Schönebeck  Frau Grimm-Hübner Tel.: 03928 702010 E-Mail: i.grimm-huebner@awo-sbk.de
Beratungsstelle:	Suchtberatung Schönebeck Otto-Kohle-Str.23 9218 Schönebeck  Frau Bock Tel.: 03928 702022 E-Mail: k.bock@awo-sbk.de
Außenstellen:	Barby Schloßstraße 31 39249 Barby  Frau Sommer Tel.: 039298 297234 E-Mail: n.sommer@awo-sbk.de
Öffnungszeiten:	Montag 10 - 18 Uhr
Gesetzliche Grundlagen:	§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 i.V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- Paar- und Gruppengespräche für Suchtkranke und -gefährdete sowie Angehörige und Bezugspersonen (alle stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte)</li> <li>▪ Vorbereitung und Vermittlung Entgiftung sowie in ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie</li> <li>▪ Durchführen von ambulanter Nachsorge</li> <li>▪ Vorbereitung auf MPU</li> <li>▪ Psychosoziale Begleitung bei Substitution</li> <li>▪ Gruppengespräche in Motivations- oder Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Selbsthilfegruppe für Angehörige</li> <li>▪ Raucherentwöhnungskurse</li> <li>▪ Vermittlung in weiterführende Hilfen</li> <li>▪ Fachstelle Suchtprävention</li> </ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stoffgebundene und stoffungebundene Suchtkranke und Suchtgefährdete</li> <li>▪ Angehörige und Bezugspersonen von Betroffenen</li> <li>▪ Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsträger, Betriebe, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen, die Interesse an Suchtprävention haben</li> </ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen und wesentlich seelischen und mehrfachen Behinderungen infolge Sucht angegliedert</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	<p>Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V.          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Grimm-Hübner          Tel.: 03928 702010          E-Mail: <a href="mailto:i.grimm-huebner@awo-sbk.de">i.grimm-huebner@awo-sbk.de</a></p>
Beratungsstelle:	<p>Suchtberatung Schönebeck          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Bock          Tel.: 03928 702022          E-Mail: <a href="mailto:k.bock@awo-sbk.de">k.bock@awo-sbk.de</a></p>
Außenstellen:	<p>Calbe          Schloßstraße 3          39240 Calbe (Saale)</p> <p>Frau Bock / Fr. Sommer (wöchentlich im Wechsel)          Tel.: 03928 702010          E-Mail: <a href="mailto:k.bock@awo-sbk.de">k.bock@awo-sbk.de</a> / <a href="mailto:n.sommer@awo-sbk.de">n.sommer@awo-sbk.de</a></p>
Öffnungszeiten:	Donnerstag 10.00-14.00 Uhr
Gesetzliche Grundlagen:	§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- Paar- und Gruppengespräche für Suchtkranke und -gefährdete sowie Angehörige und Bezugspersonen (alle stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte)</li> <li>▪ Vorbereitung und Vermittlung Entgiftung sowie in ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie</li> <li>▪ Durchführen von ambulanter Nachsorge</li> <li>▪ Vorbereitung auf MPU</li> <li>▪ Psychosoziale Begleitung bei Substitution</li> <li>▪ Gruppengespräche in Motivations- oder Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Selbsthilfegruppe für Angehörige</li> <li>▪ Raucherentwöhnungskurse</li> <li>▪ Vermittlung in weiterführende Hilfen</li> <li>▪ Fachstelle Suchtprävention</li> </ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stoffgebundene und stoffungebundene Suchtkranke und Suchtgefährdete</li> <li>▪ Angehörige und Bezugspersonen von Betroffenen</li> <li>▪ Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsträger, Betriebe, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen, die Interesse an Suchtprävention haben</li> </ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen und wesentlich seelischen und mehrfachen Behinderungen infolge Sucht angegliedert</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	<p>Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V.          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Grimm-Hübner          Tel.: 03928 702010          E-Mail: i.grimm-huebner@awo-sbk.de</p>
Beratungsstelle:	<p>Suchtberatung Schönebeck          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Bock          Tel.: 03928 702022          E-Mail: k.bock@awo-sbk.de</p>
Außenstellen:	<p>Suchtberatung Staßfurt          Bodestraße 11          39418 Staßfurt</p> <p>Frau Hartmann, Frau Mertens, Frau Liebig          Tel.: 03925 3294473          E-Mail: s.hartmann@awo-sbk.de</p>
Öffnungszeiten:	<p>Montag 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.30 Uhr          Dienstag 10.00 - 15.00 Uhr          Donnerstag 10.00 - 13.00 und 14.00 - 16.30 Uhr</p>
Gesetzliche Grundlagen:	§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 i.V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- Paar- und Gruppengespräche für Suchtkranke und -gefährdete sowie Angehörige und Bezugspersonen (alle stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte)</li> <li>▪ Vorbereitung und Vermittlung Entgiftung sowie in ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie</li> <li>▪ Durchführen von ambulanter Nachsorge</li> <li>▪ Vorbereitung auf MPU</li> <li>▪ Psychosoziale Begleitung bei Substitution</li> <li>▪ Gruppengespräche in Motivations- oder Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Selbsthilfegruppe für Angehörige</li> <li>▪ Vermittlung in weiterführende Hilfen</li> <li>▪ Fachstelle Suchtprävention</li> </ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stoffgebundene und stoffungebundene Suchtkranke und Suchtgefährdete ab</li> <li>▪ Angehörige und Bezugspersonen von Betroffenen</li> <li>▪ Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsträger, Betriebe, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen, die Interesse an Suchtprävention haben</li> </ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen und wesentlich seelischen und mehrfachen Behinderungen infolge Sucht angegliedert</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	<p>Arbeiterwohlfahrt KV Salzland e.V.          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Grimm-Hübner          Tel.: 03928 702010          E-Mail: <a href="mailto:i.grimm-huebner@awo-sbk.de">i.grimm-huebner@awo-sbk.de</a></p>
Beratungsstelle:	<p>Suchtberatung Schönebeck          Otto-Kohle-Str.23          39218 Schönebeck</p> <p>Frau Bock          Tel.: 03928 702022          E-Mail: <a href="mailto:k.bock@awo-sbk.de">k.bock@awo-sbk.de</a></p>
Außenstellen:	<p>Suchtberatung Aschersleben          Eislebener Straße 7a          06449 Aschersleben</p> <p>Frau Mertens / Frau Liebig          Tel.: 03473 9141686          E-Mail: <a href="mailto:l.mertens@awo-sbk.de">l.mertens@awo-sbk.de</a></p>
Öffnungszeiten:	<p>Montag 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.30 Uhr          Donnerstag 10.00 - 13.00 und 14.00 - 16.30 Uhr</p>
Gesetzliche Grundlagen:	§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 i.V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzel- Paar- und Gruppengespräche für Suchtkranke und -gefährdete sowie Angehörige und Bezugspersonen (alle stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchte)</li> <li>▪ Vorbereitung und Vermittlung Entgiftung sowie in ambulante, teilstationäre und stationäre Therapie</li> <li>▪ Durchführen von ambulanter Nachsorge</li> <li>▪ Vorbereitung auf MPU</li> <li>▪ Psychosoziale Begleitung bei Substitution</li> <li>▪ Gruppengespräche in Motivations- oder Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Selbsthilfegruppe für Angehörige</li> <li>▪ Raucherentwöhnungskurse</li> <li>▪ Vermittlung in weiterführende Hilfen</li> <li>▪ Fachstelle Suchtprävention</li> </ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ stoffgebundene und stoffungebundene Suchtkranke und Suchtgefährdete</li> <li>▪ Angehörige und Bezugspersonen von Betroffenen</li> <li>▪ Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsträger, Betriebe, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen, die Interesse an Suchtprävention haben</li> </ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen und wesentlich seelischen und mehrfachen Behinderungen infolge Sucht angegliedert</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

### Träger: Diakonisches Werk Bethanien e.V.

Beratungsbereich	Suchtberatung
Träger:	<p>Diakonisches Werk Bethanien e.V.  Aufderhöher Straße 169 – 175  42699 Solingen-Aufderhöhe</p> <p>Tel.: 0212 6301-01  Fax: 0212 6301-05  <a href="http://www.diakonie-bethanien.de">www.diakonie-bethanien.de</a></p>
Beratungsstelle:	<p>Diakonisches Werk Bethanien e.V.  Suchtberatung Bernburg  Altstädter Kirchhof 10  06406 Bernburg</p> <p>Tel.: 03471 3520-38  Fax: 03471 3520-26  E-Mail: <a href="mailto:annett.voelzke@diakonie-bethanien.de">annett.voelzke@diakonie-bethanien.de</a>  E-Mail: <a href="mailto:markus.reiss@diakonie-bethanien.de">markus.reiss@diakonie-bethanien.de</a></p>
Außenstellen:	---
Öffnungszeiten:	<p>Montag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr  Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr</p> <p>sowie nach Vereinbarung</p>
gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 7 GDG LSA; §§ 1,3,4,5 Psych KG LSA; § 16 a Satz 1 Nr. 4 i. V. m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II; § 3 SGB VIII; § 14 SGB VIII, § 28 SGB VIII, § 11 SGB XII, §§ 59 Nr. 1, 67, 68 SGB XII</li> </ul>
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebot für stoffgebunden oder stoffungebunden abhängige oder von Abhängigkeit bedrohte Menschen sowie deren Angehörige</li> <li>▪ (Alkohol, Drogen, Medikamenten, Essstörungen, pathologisches Spielen und pathologischer PC- und Internetgebrauch)</li> <li>▪ Beratung und Kooperation gem. §16 SGB II</li> <li>▪ Krisenintervention zur Schadensbegrenzung und zur Sicherung des Überlebens bei akuten individuellen Notlagen und/oder eskalierenden sozialen Konflikten</li> <li>▪ Vermittlung in stationäre Entgiftungsbehandlungen sowie Vorbereitung und Vermittlung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen</li> <li>▪ Vorbereitung auf Leistungen zur Eingliederungshilfe gemäß SGB XII</li> <li>▪ Vermittlung in Substitution, psychosoziale Begleitung Substituierter</li> <li>▪ ambulante Nachsorgeleistungen</li> <li>▪ allgemeine psychosoziale Beratung und Begleitung</li> <li>▪ Gruppenarbeit (Motivations- und Abstinenzgruppen, begleitete Selbsthilfe)</li> <li>▪ Information und Prävention</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Vernetzung, Gremienarbeit</li> </ul>
Zielgruppen:	<p>Suchtgefährdete und –kranke Menschen jeden Alters sowie deren Angehörige oder andere Bezugspersonen.  Im Rahmen der Suchtprävention, als eigenständiges Handlungsfeld der</p>

	Suchthilfe, werden Zielgruppen innerhalb der Bevölkerung und diesbezügliche Multiplikatoren angesprochen.
ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppenarbeit (Motivations- und Abstinenzgruppen, begleitete Selbsthilfe)</li> <li>▪ Schulungsangebot für alkohol- oder drogenauffällige Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen</li> </ul>



## Leistungsbeschreibung

### Träger: Gemeinnützige Paritätische Netzwerke- PIN GmbH

Beratungsbereich	Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung
Träger:	Gemeinnützige Paritätische Netzwerke- PIN GmbH Welsleber Str. 59 39218 Schönebeck  Frau M.Tönnies (Geschäftsführung) Tel.: 03928 728215 Fax: 039 28 728347 E-Mail: <a href="mailto:gseelig@paritaet-lsa.de">gseelig@paritaet-lsa.de</a>
Beratungsstelle:	Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung Beratungszentrum PIN GmbH Welsleber Str. 59 39218 Schönebeck  Herr H. Kuhne (Leiter der Beratungsstelle) Tel.: 03928 6 91 37 Fax: 03928 72 83 47 E-Mail: <a href="mailto:BeratungszentrumSBK@paritaet-lsa.de">BeratungszentrumSBK@paritaet-lsa.de</a>
Außensprechstunde:	Außensprechstunde Calbe Breite 44 39240 Calbe  jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 9.30 – 11.30 Uhr nach vorheriger Anmeldung über die Hauptstelle Schönebeck  Außensprechstunde Barby AWO Schloßstraße 31 39249 Barby nur nach vorheriger Anmeldung über die Hauptstelle Schönebeck
Öffnungszeiten:	Montag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.30 - 11.00 Uhr  Termine können zeitnah telefonisch, persönlich oder per E-Mail mit uns vereinbart werden.
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ambulante Hilfe zur Erziehung gemäß § 28 SGB VIII, i. V. m.</li><li>▪ § 16; 17; 18; 27; 36; 37; 41 sowie § 8a</li><li>▪ FamBeFöG vom 13.08.2014 LSA §20 (5)</li></ul>

<p>Zielgruppen/ Angebote:</p>	<p>Unsere Angebote im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung richten sich an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kinder, Jugendliche</li> <li>▪ Junge Volljährige</li> <li>▪ Eltern</li> <li>▪ andere an der Erziehung Beteiligte</li> <li>▪ Familien und Erwachsene</li> </ul> <p>die Informationen, Rat und Hilfe suchen.</p> <p>Sowie an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachkräfte der Jugendhilfe, Schulen oder andere psychosoziale oder pädagogische Einrichtungen</li> </ul> <p>die in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit Informationen, Zusammenarbeit oder fachliche Unterstützung wünschen.</p> <p>Bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ individuellen und familienbezogenen Problemen</li> <li>▪ Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>▪ Entwicklungsauffälligkeiten</li> <li>▪ Erziehungsfragen</li> <li>▪ Seelischen Problemen</li> <li>▪ Psychosomatischen Beschwerden</li> <li>▪ Problemen im sozialen Bereich</li> <li>▪ Lern- und Leistungsschwierigkeiten</li> <li>▪ Schulischen Problemen</li> <li>▪ Familiären Problemen</li> </ul> <p>Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ individuelle Beratung, Diagnostik, pädagogisch-therapeutische Leistungen zur Klärung und Bewältigung der Problemlagen und der zugrunde liegenden Faktoren</li> </ul>
<p>Ergänzende Angebote:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppenarbeit mit Kindern (Konzentrationsförderung, sowie im Kontext von Trennung und Scheidung)</li> <li>▪ Elternkurs- „Starke Eltern- Starke Kinder“</li> <li>▪ regionale Netzwerkarbeit</li> <li>▪ präventive Angebote</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Träger:	<p>Gemeinnützige Paritätische Netzwerke- PIN GmbH  Welsleber Str. 59  39218 Schönebeck</p> <p>Frau M.Tönnies (Geschäftsführung)  Tel.: 03928 728215  Fax: 03928 728347  E-Mail: <a href="mailto:gseelig@paritaet-lsa.de">gseelig@paritaet-lsa.de</a></p>
Beratungsstelle:	<p>Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung  Beratungszentrum PIN GmbH  Welsleber Str. 59  39218 Schönebeck</p> <p>Herr H. Kuhne (Leiter der Beratungsstelle)  Tel.: 03928 691-37  Fax: 03928 7283-47  E-Mail: <a href="mailto:BeratungszentrumSBK@paritaet-lsa.de">BeratungszentrumSBK@paritaet-lsa.de</a></p>
Außensprechstunde:	<p>Außensprechstunde Calbe  Breite 44  39240 Calbe</p> <p>jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  9.30 – 11.30 Uhr</p> <p>Außensprechstunde Staßfurt  Bernburger Straße 13  39418 Staßfurt</p> <p>jeden Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr</p>
Öffnungszeiten:	<p>Montag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  Freitag 8.30 - 11.00 Uhr</p> <p>Termine können zeitnah telefonisch, persönlich oder per E-Mail mit uns vereinbart werden.</p>
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ §§ 1 bis 7 ; 25 bis 31 und 33 SCHKG</li> <li>▪ § 219 StGB Schwangerschaftskonfliktgesetz</li> </ul>

<p>Zielgruppen/ Angebote:</p>	<p>Wir beraten Sie zu allen Fragen, die die Schwangerschaft berühren. Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Eine Überweisung ist nicht erforderlich.</p> <p>Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.</p> <p>In einem vertraulichem Gespräch beraten wir Sie bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ persönlichen, partnerschaftlichen oder familiären Problemen</li> <li>▪ der Klärung sozialer und rechtlicher Sachlagen ( z.B. Mutterschutz, Elternzeit)</li> <li>▪ speziellen Fragestellungen ( z.B. Verhütung, Familienplanung, Adoption)</li> <li>▪ Fragen zu Pränataldiagnostik</li> <li>▪ finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten (Elterngeld, Kindergeld)</li> <li>▪ vertraulicher Geburt</li> <li>▪ der Entscheidungsfindung im Schwangerschaftskonflikt (aus Wunsch Ausstellen der Beratungsbescheinigung)</li> <li>▪ psychischen Problemen nach einem Schwangerschaftsabbruch</li> </ul> <p>Wir unterstützen Sie, wenn Sie Hilfen aus Mitteln der Bundes- oder Landesstiftung „Familie in Not – Sachsen-Anhalt“ beantragen möchten. Finanzielle Mittel können unter bestimmten Voraussetzungen für eine Babyerstausstattung (Kinderzimmermöbel, Umstandskleidung, Pflegemittel o. ä.) gewährt werden.</p>
<p>Ergänzende Angebote:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sexualpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten und Schulen</li> <li>▪ Elterngruppenarbeit</li> <li>▪ Krabbelgruppe</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Verbraucherinsolvenzberatung
Träger:	<p>Gemeinnützige Paritätische Netzwerke- PIN GmbH  Welsleber Str. 59  39218 Schönebeck  Frau M.Tönnies (Geschäftsführung)</p> <p>Tel.: 03928 728215  Fax: 03928 728347  E-Mail: <a href="mailto:gseelig@paritaet-lsa.de">gseelig@paritaet-lsa.de</a></p>
Beratungsstelle:	<p>Verbraucherinsolvenzberatung  Beratungszentrum PIN GmbH  Welsleber Str. 59  39218 Schönebeck</p> <p>Frau Hochholz  Tel.: 03928 65720  Fax: 03928 728347  E-Mail: <a href="mailto:shochholz@paritaet-lsa.de">shochholz@paritaet-lsa.de</a></p>
Öffnungszeiten:	<p>Montag 9.00- 12.00 Uhr  Dienstag 9.00- 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  Mittwoch 9.00- 12.00 Uhr  Termine sind nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.</p>
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 305 Insolvenzordnung</li> <li>▪ Ausführungsverordnung zur Insolvenzordnung des Landes Sachsen-Anhalt</li> </ul>
Zielgruppen/ Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ natürliche Personen die von Überschuldung bedroht oder die bereits überschuldet sind (ausgenommen sind ehemalige Selbstständige die mehr als 19 Gläubiger oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen haben)</li> <li>▪ Erfassung (ggf. Recherche) aller Gläubiger/ -innen und Vertretern</li> <li>▪ Vorbereitung und Durchführung eines außergerichtlichen Einigungsversuches</li> <li>▪ Erstellung eines Zahlungsplanes (bei erfolgreichem außergerichtlichen Vergleich)</li> <li>▪ Erstellung einer Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Vergleiches, Unterstützung der Schuldner/ -innen beim Ausfüllen und Zusammenstellen des Insolvenzantrages</li> <li>▪ Erhöhung des Freibetrages auf Pfändungsschutzkonto (bei entsprechenden Nachweisen)</li> </ul>

## Leistungsbeschreibung

Träger: Cornelius-Werk Diakonische Dienste gGmbH

Beratungsbereich	Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen (ELFE)
Träger:	Cornelius-Werk Diakonische Dienste gGmbH Parchauer Chaussee 1a 39288 Burg  Hr. Böhme
Beratungsstelle:	Magdeburger Straße 14 06449 Aschersleben  Liane Dühning Tel.: 03473 221515 E-Mail: beratungsstelle-asl-sft@cornelius-werk.de
Außenstellen:	Bernburger Straße 13 39418 Staßfurt Tel.: 03471 6841971 E-Mail: beratungsstelle-asl-sft@cornelius-werk.de
Öffnungszeiten:	<u>Aschersleben</u> Montag Termine nach Vereinbarung Dienstag 09.00 - 18.00 Uhr Mittwoch Termine nach Vereinbarung Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr Freitag Termine nach Vereinbarung  <u>Staßfurt</u> Dienstag 09.00 - 18.00 Uhr
Gesetzliche Grundlagen:	▪ Leistungen nach § 28 SGB VIII, §§ 14, 16, und 22a, 17, 18 SGB VIII
Angebot:	▪ Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung ▪ Schuldnerberatung für die Stadt Aschersleben
Zielgruppen:	▪ unabhängig vom Alter, Geschlecht, Glauben, Familienstand und der Nationalität
Ergänzende Angebote:	▪ Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ▪ Erziehungsbeistand

## Leistungsbeschreibung

### Träger: Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg

Beratungsbereich	Erziehungs- und Familienberatungsstelle		
Träger:	Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg Dr.-John-Rittmeister-Straße 7 06406 Bernburg (Saale)  Tel.: 03471 37400 Fax: 03471 374090 E-Mail: <a href="mailto:info@stejh.de">info@stejh.de</a> <a href="http://www.stejh.de">www.stejh.de</a>		
Beratungsstelle:	Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg Erziehungs- und Familienberatungsstelle Auguststraße 38 06406 Bernburg (Saale)  Tel.: 03471 6422481 E-Mail: <a href="mailto:familienberatung@stejh.de">familienberatung@stejh.de</a> , facebook: Erziehung Familienberatungsstelle		
Außenstelle:	---		
Öffnungszeiten:	Montag	09:00 – 12:00 Uhr	sowie 14:00 – 16:00 Uhr
	Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr	sowie 14:00 – 19:00 Uhr
	Mittwoch	Termine nach Vereinbarung	
	Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr	sowie 14:00 – 16:00 Uhr
	Freitag	09:00 – 12:00 Uhr	
	Samstag	09:00 – 12 00 Uhr	nach Bedarf 1x monatlich
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 28 SGB VIII und</li> <li>▪ § 16 - allgemeine Förderung der Erziehung in Familien</li> <li>▪ § 17 - Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung</li> <li>▪ § 18 - Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge sowie</li> <li>▪ § 41 – Beratung für junge Volljährige sowie</li> <li>▪ Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) und das Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt</li> </ul>		
Angebot:	Paar- und Eheberatung sowie Lebensberatungen zur Überwindung aktueller Krisen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lebensberatung bei aktuellen Krisen/ Krisenintervention</li> <li>▪ Paarberatung</li> <li>▪ Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern</li> <li>▪ Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Eltern und Fachkräfte</li> </ul>		
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Sorgeberechtigte, Umgangsberechtigte, Paare, junge Erwachsene, Pflegeeltern und andere an der Entwicklung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen beteiligte Personen mit und ohne Migrationshintergrund sowie Fachkräfte</li> </ul>		
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diagnostik, Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern, Krisenintervention, begleiteter Umgang, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für die Zielgruppen</li> </ul>		

## Leistungsbeschreibung

### Träger: Gemeinnützige Kanzler von Pfau GmbH

Beratungsbereich	Schuldner- und Insolvenzberatung
Träger:	Gemeinnützige Kanzler von Pfau GmbH Kustrenaer Straße 9 06406 Bernburg Tel.: 03471 30830 <a href="http://www.kanzlerggmbh.de">www.kanzlerggmbh.de</a>
Beratungsstelle:	Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Altstädter Kirchhof 10 06406 Bernburg  Tel.: 03471 352039 E-Mail: <a href="mailto:eley@kanzlerggmbh.de">eley@kanzlerggmbh.de</a> E-Mail: <a href="mailto:rossberg@kanzlerggmbh.de">rossberg@kanzlerggmbh.de</a>
Außenstellen:	Taubenstraße 1 06449 Aschersleben  Tel.: 0151 18822224 E-Mail: <a href="mailto:eley@kanzlerggmbh.de">eley@kanzlerggmbh.de</a>
Öffnungszeiten:	Montag – Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr  Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  Terminvergabe nach telefonischer Vereinbarung
Gesetzliche Grundlagen:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ § 305 I InsO; Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt; Anerkennung als geeignete Stelle in Verbraucherinsolvenzverfahren; Qualitätsstandards in der Insolvenzberatung in Sachsen-Anhalt; persönliche Hilfen gem. SGB II und SGB XII</li></ul>
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Informations- und Beratungsgespräche; Erstellen von Haushaltsplänen; Forderungsprüfungen; Verhandlungen mit Gläubigern; Stundungs-, Verzichts- oder Erlassanträge; Ratenzahlungsvereinbarungen; Durchführung des außergerichtlichen Einigungsversuches; Unterstützung bei der Beantragung und Durchführung des Verbraucherinsolvenzverfahrens; Begleitung in der sogenannten Wohlverhaltensphase und des Kostenstundungszeitraumes</li></ul>
Zielgruppen:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ver- und Überschuldete; am Insolvenzverfahren Interessierte</li></ul>
Ergänzende Angebote:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erstellen der Bescheinigung zur Erhöhung des Freibetrages des Pfändungsschutzkontos; Informationsveranstaltungen, z.B. für Bildungsträger</li></ul>



## Leistungsbeschreibung

### Jobcenter Salzlandkreis – Eigenbetrieb des Landkreises

Beratungsbereich	Soziale Schuldnerberatung
Träger:	Jobcenter Salzlandkreis – Eigenbetrieb des Landkreises Mozartstr. 1 06406 Bernburg  Abteilungsleiterin: Frau Weigel Tel.: 03471 684-3230
Beratungsstelle:	Jobcenter Salzlandkreis – Abteilung Ergänzende Leistungen  Standort Aschersleben Dr. W.-Külz-Platz 3, Zi. 108 Ansprechpartner: Herr Boennen Tel. 03471 684-3223  Standort Bernburg Mozartstraße 1, Zi. 104 Ansprechpartner: Frau Opitz Tel. 03471 684-3227  Standort Schönebeck Grundweg 31, Zi. 503 Ansprechpartner: Frau Köllner Tel. 03471 684-3265  Standort Staßfurt Bernburger Straße 26, Zi. 002 Ansprechpartner: Herr Boennen Tel. 03417 684-3224
Öffnungszeiten:	Standort Aschersleben Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 - 12:00 Uhr  Standort Bernburg Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 - 12:00 Uhr  Standort Schönebeck Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 - 12:00 Uhr  Standort Staßfurt Montag 09:00 - 12:00 Uhr Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Gesetzliche Grundlagen:	§ 6 (1) Nr. 2 i. V. m. § 16 a Nr. 2 SGB II

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfassung der Schuldsituation und der Ver- bzw. Überschuldungsgeschichte</li> <li>▪ Entwicklung und Erarbeitung einer Entschuldungsstrategie gemeinsam mit den SchuldnerInnen</li> <li>▪ Beratung der SchuldnerInnen hinsichtlich Existenzsicherungsmaßnahmen (z.B. Wohngeld, ALG-II, Pflegegeld, Sozialhilfe, etc.) sowie einer planvollen Haushaltsführung</li> <li>▪ Erarbeitung von Schuldenregulierungsplänen gemeinsam mit den SchuldnerInnen</li> <li>▪ Schriftverkehr und Führen von Verhandlungen mit Gläubigern</li> <li>▪ Erarbeitung von Tilgungskonzepten mit den Gläubigern</li> <li>▪ Beratung und Motivation zur Einhaltung der Entschuldungsstrategie und des Schuldenplanes</li> </ul>
Zielgruppen:	Alle Hilfesuchenden und deren Angehörige, die sich in individuellen Lebenskrisen und/oder Konfliktsituationen befinden – unabhängig von der Einkommensart.
Ergänzende Angebote:	P- Kontobescheinigungen, Hausbesuche

## Leistungsbeschreibung

Beratungsbereich	Psychosoziale Betreuung
Träger:	Jobcenter Salzlandkreis – Eigenbetrieb des Landkreises Mozartstr. 1 06406 Bernburg Abteilungsleiterin: Frau Weigel Tel. 03471 684-3230
Beratungsstelle:	Jobcenter Salzlandkreis - Abteilung Ergänzende Leistungen  Standort Aschersleben Dr. W. Külz-Platz 3, Zi. 109 06406 Bernburg Ansprechpartner: Herr Höck Tel. 03471 684-3099  Standort Bernburg Mozartstr. 1, Zi. 102 06406 Bernburg Ansprechpartner: Frau Rückriem Tel. 03471 684-3226  Standort Schönebeck Grundweg 31, Zi. 505 39218 Schönebeck Ansprechpartner: Frau Illmann Tel. 03471 684-3306  Standort Staßfurt Bernburger Str. 26, Zi. 001 39418 Staßfurt Ansprechpartner: Herr Höck Tel. 03471 684-3099
Außenstellen:	---
Öffnungszeiten:	Standort Aschersleben Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 – 12:00 Uhr  Standort Bernburg Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 – 12:00 Uhr  Standort Schönebeck Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr Freitag 09:00 – 12:00 Uhr  Standort Staßfurt Montag 09:00 – 12:00 Uhr Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Gesetzliche Grundlagen:	§ 6 (1) Nr. 2 i. V. m. § 16 a Nr. 3 SGB II

Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozialberatung</li> <li>▪ Vermittelnde Hilfs- und Beratungsleistungen</li> <li>▪ Psychosoziale Unterstützungsleistungen</li> </ul>
Zielgruppen:	Alle Hilfesuchenden und deren Angehörige des Salzlandkreises – unabhängig von der Einkommensart
Ergänzende Angebote:	Hausbesuche

## Leistungsbeschreibung

### Träger: Salzlandkreis

Beratungsbereich	Schwangerschaftsberatungs- u. Schwangerenkonfliktberatungsstelle
Träger:	Salzlandkreis FD Jugend und Familie 06400 Bernburg Frau Senst Tel. 0 34 71 / 684 16 30 Fax 0 34 71 / 684 28 51 Mail: <a href="mailto:jugend-familie@kreis-slk.de">jugend-familie@kreis-slk.de</a>
Beratungsstelle:	Fachdienst Jugend und Familie Schwangerschaftsberatungs- und Schwangerenkonfliktberatungsstelle Friedensallee 25 06406 Bernburg Frau Thiede Tel. 0 34 71 / 684 16 95 Fax 0 34 71 / 684 28 51 Mail: <a href="mailto:sthiede@kreis-slk.de">sthiede@kreis-slk.de</a>
Außenstellen:	---
Öffnungszeiten:	Montag 09.00 – 12.00 Uhr Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr Mittwoch nur nach tel. Vereinbarung Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
gesetzliche Grundlagen:	Schwangerschaftskonfliktgesetz SchKG §§ 218, 219 StGB Verordnung zur Durchführung des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKVO LSA) Bundeskinderschutzgesetz/ Landeskinderschutzgesetz/ Frühe Hilfen/ Mutterschutzgesetz/ Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt
Angebot:	<b>Beratung</b> Werdende Mütter und Väter haben Anspruch auf umfassende Beratung in allen die Schwangerschaft betreffenden Fragen. Die Beratung erfolgt kostenlos. Über die Beratung hinaus werden praktische Hilfen vermittelt, insbesondere über die gesetzlichen sozialen Leistungen oder unterstützender Angebote für Mutter und Kind. Mit Einwilligung der Schwangeren können auch andere Personen, z. B. der Partner, in die Beratung einbezogen werden. Auch die gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung vor einem Schwangerschaftsabbruch wird hier durchgeführt.  <b>Finanzielle Hilfen</b> Für schwangere Frauen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, bietet die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ Hilfe und Unterstützung an. Die Mittel der Bundesstiftung können für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt sowie der Pflege und Erziehung eines Kleinkindes entstehen, eingesetzt werden – insbesondere für die Erstausrüstung des Kindes. Die Antragsstellung sollte nach Möglichkeit in den ersten

	<p>Schwangerschaftsmonaten erfolgen. Erforderlich sind sämtliche Nachweise, die Einkommen und Ausgaben der Antragsteller belegen. Hierfür ist nach erfolgter Terminvereinbarung ein persönliches Gespräch in der Beratungsstelle notwendig.</p> <p><b>Zuständigkeiten der Schwangerenberatungsstelle</b>          Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§ 218, 219 StGB          Informationen zu Verhütung, Familienplanung und Schwangerschaft          Sexualpädagogische Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen          Vermittlung weiterführender Angebote und Kontakte (Vaterschafts-          anerkennung/ Sorgeerklärung, Geburtsvorbereitungskurse, Entbindungs-          kliniken, Hebammen)          Unterstützung bei der Beantragung von sozialen Leistungen (z. B. Einmalbeihilfen vom Jobcenter)          Informationen zu rechtlichen Fragen (Mutterschutz/ Kündigungsschutz, Mutterschaftsgeld, Elternzeit, Bundeselterngeld, Kindergeld)          Informationen über finanzielle Unterstützung durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ sowie durch die Landesstiftung „Familie in Not“          Beratung zu Pränataldiagnostik          Hilfe für Schwangere in Not, bei Bedrängnis und Konflikten</p>
Zielgruppen:	<p>Frauen und Mädchen, Jugendliche, Männer und Jungen, Paare mit Fragen und Beratungsbedarf zu Themen:          Schwangerschaft/-konflikt, Sexualität, Partnerschaft, Kinderwunsch, Verhütung/ Familienplanung, Mutter- bzw. Elternschaft, familienfördernde Leistungen, Durchsetzung von Rechtsansprüchen, Pränataldiagnostik</p>
Ergänzende Angebote:	<p>Gruppenveranstaltungen/ Multiplikatorenschulungen, Kursangebote und Zusammenarbeit mit Hebammen und Familienhebammen/ Netzwerk Kinderschutz</p>